

Gemeinde Sinntal erklärt Solidarität mit der Ukraine

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat uns zutiefst erschüttert und wir verurteilen den Bruch des Völkerrechtes auf das Schärfste. Das Leid, das man unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in diesem souveränen Land zufügt, macht uns fassungslos. Nicht länger können wir einem Russland vertrauen, das die fundamentalen Gesetze der Menschheit auf friedliches Zusammenleben mit Füßen tritt.

Deshalb fordern wir einen sofortigen Stopp aller Kriegshandlungen der russischen Armee in der Ukraine.

Dieser Krieg ist ein Angriff auf den Frieden und die Freiheit in ganz Europa. Damit betrifft er uns alle und es ist unsere Pflicht, den Ukrainerinnen und Ukrainern in dieser Notlage beizustehen.

Wir in Sinntal werden deshalb humanitäre Hilfe leisten und Flüchtlinge im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne aufnehmen.

In enger Abstimmung mit dem Main-Kinzig-Kreis, der die Federführung übernommen und eine zentrale Koordinierungsstelle eingerichtet hat, bereiten wir uns auf diese Menschen vor, die unser Mitgefühl verdienen.

Wir erleben in Europa einen Krieg, dessen Entwicklung und Folgen aktuell niemand abschätzen kann. Schon jetzt sind viele Menschen gestorben, Hunderttausende sind auf der Flucht, Millionen leben in Angst.

Vermutlich wird viel humanitäre Hilfe nötig werden, wenn es nicht gelingt, den Konflikt schnell zu beenden.

Darauf sollten wir vorbereitet und auch bereit sein, unseren Beitrag zu leisten.

Lassen Sie uns ein Zeichen für den Frieden und die Demokratie in Europa setzen!

Stellvertretend für die Sinntaler Bürgerinnen und Bürger und alle friedliebenden Menschen

Carsten Ullrich, Bürgermeister

Brigitte Hartmann, Vorsitzende der Gemeindevertretung

Mike Richter, Vorsitzender der BWG-Fraktion

Oliver Habekost, Vorsitzender der SPD-Fraktion

Lukas Henke, Vorsitzender der CDU-Fraktion